

## ADFC gegen Dunkelhüte

**Am Abend des 4. Oktober hat der ADFC gemeinsam mit der Polizei Radfahrer ohne ausreichende Beleuchtung angehalten.**

Radfahrer ohne Beleuchtung wurden nicht zur Kasse gebeten, sondern darüber aufgeklärt, was zu einem verkehrssicheren Fahrrad gehört. Die Helfer der

Selbsthilfwerkstatt konnten bei etwa 30 Rädern das Licht auf unkomplizierte Weise wieder in Schuss bringen.

Von den 262 Fahrrädern, die in der Zeit der Kontrolle vorbeifuhren, hatten 73 kein Licht. Das entspricht einem Anteil von 28%. Außerdem wurden 12 Autos angehalten, deren Licht nicht funktionier-

te. Der Anteil der Fahrräder mit Licht hat in den letzten Jahren zugenommen.

Die Aktion fand dieses Jahr das vierte mal in Folge statt. Allen Helfern vielen Dank!

**Konrad Gähler**

## Molebrücke eröffnet

**Mitte September wurde die Brücke entlang des Elbradwegs über die Pieschener Hafemole zum Ballhaus Watzke eröffnet. Somit ist der Umweg vom Elberadweg über die Leipziger Straße nicht mehr notwendig.**

Bereits am Wochenende darauf drängten sich zahlreiche Radfahrer und Fußgänger über die Mole und die Brücke. Über mangelnde Akzeptanz kann man sich im Fall dieser Brücke wirklich nicht beschweren. Auch die Dresdner Tageszeitungen berichteten teils auf der Titelseite über die Eröffnung.

Außerdem wurde auf der Leipziger Straße die Radwegbenutzungspflicht auf den engen Fußwegen aufgehoben. Wer ins Pieschener Zentrum will, darf jetzt auch bequem auf dem glatten Fahrbahnasphalt fahren.

Schon vor einiger Zeit äußerte Baubürgermeister Marx in der Sächsischen Zeitung, er könne sich einen Brückenschlag für Straßenbahn, Fußgänger und Radfahrer von Pieschen ins Ostragehege vorstellen. Herr Marx – das wäre mal ne Brücke! Wir sind dabei!

**Konrad Gähler**



## Stadt sperrt Elberadweg an der Waldschlösschenbrücke bis 2011 – ADFC protestiert

**Für den Bau der Waldschlösschenbrücke wird der linkselbische Elberadweg in Höhe der Brückenbaustelle bis 2011 gesperrt bleiben. Radfahrer mussten sich ihren Weg einige Tage durch die Wiesen an der Brückenbaustelle durch Gras und Schlamm bahnen. Erst nach Protesten wurde die Umleitung zum Käthe-Kollwitz-Ufer zumindest provisorisch befestigt.**

Jeden Tag fahren mehrere Tausend Menschen mit dem Fahrrad auf dem Elberadweg. Dass sie das nicht aus Spaß tun, son-

dern um voranzukommen, ist im Rathaus offenbar noch nicht angekommen. „Man könnte bald meinen, die Stadtspitze wolle die Leute absichtlich dazu bringen, nur nicht Fahrrad, sondern mehr mit dem Auto zu fahren. Die Umleitung durch die Elbwiesen kann doch nicht ernst gemeint sein“, so Konrad Gähler, Sprecher des ADFC.

Für zahlreiche Menschen ist der Elberadweg der Weg zur Arbeit. Er wird auch von der Stadt als Hauptroute des Fahrradverkehrs bezeichnet. Deshalb ist es nicht einzusehen, dass die Stadt diesen Weg er-

satzlos sperrt.

Der ADFC fordert eine ohne weitere Umstände benutzbare und asphaltierte Umleitung um die Brückenbaustelle herum. „Ich kann mir nicht vorstellen, dass es unmöglich sein soll, hier eine sinnvolle Umleitung um die Baustelle einzuplanen. Das hätte schon längst passiert sein müssen. Bei einem Brückenbauwerk, was 200 Millionen Euro verschlingt, muss doch das bisschen Geld für eine Umleitung da sein.“ sagt Gähler abschließend.

**Konrad Gähler**

## Stadt öffnet weitere Einbahnstraßen für Radverkehr



Die Straße vor dem Bahnhofsvorplatz

**am Hauptbahnhof und die Schillingstraße in Löbtau werden in Gegenrichtung für den Radverkehr freigegeben.**

Die Freigabe von Einbahnstraßen verbessert insgesamt die Attraktivität und Sicherheit des Radverkehrs, weil Umwege vermieden und weniger befahrene Nebenstraßen genutzt werden können. Sie ist in Deutschland seit 1997 möglich. Nach der letzten Änderung der Straßenverkehrsordnung im September 2009 wurden die Rahmenbedingungen für die

Öffnung von Einbahnstraßen für den Radverkehr in beiden Richtungen weiter vereinfacht.

Nach Angaben der Stadt wurden im Zusammenhang mit der StVO-Novelle seitdem 23 Einbahnstraßenabschnitte für Radfahrer geöffnet, darunter die Böhmisches Straße, die Ringstraße und zuletzt im Mai dieses Jahres ein Teilstück des Dammweges.

Konrad Gähler

## Leserbrief zur Freigabe des Dammweges

**in der Ausgabe der Speiche für Juli-September 2010 wird über die Freigabe des Dammweges in Gegenrichtung für Radfahrer berichtet. Dazu möchte ich mich in Form eines Leserbriefes äußern:**



Dammweg - Radfahren in beide Richtungen erlaubt!

Foto: Konrad Gähler

Die Freigabe des Dammweges in Gegenrichtung der Einbahnstraße für Radfahrer sehe ich mit gewissen Vorbehalten. Grundsätzlich ist zu begrüßen, dass die Stadtverwaltung zunehmend bereit ist, Einbahnstraßen in Gegenrichtung für Radfahrer freizugeben. Die Freigabe des Dammweges zwischen Bischofsweg und Eschenstraße darf aber nicht davon ablenken, dass sehr viel Radverkehr sich weiterhin direkt zwischen dem Bischofsplatz und der Bahnunterführung auf der Eschenstraße bewegt. Hier behindert das alte Kopfsteinpflaster weiterhin das zügige Radfahren, und das beliebte Radfahren auf dem Fußweg führt

insbesondere bei Dunkelheit zu wechselseitiger Gefährdung von Radfahrern und Fußgängern. Die Freigabe des Dammweges in Gegenrichtung entlastet deshalb die Stadtverwaltung nicht von der Aufgabe, die Direktverbindung zwischen Bischofsplatz und Bahnbogen auf der Eschenstraße für den Radverkehr zu verbessern.

Hinzu kommt, dass die Querung des Bischofsweges auf Höhe des Dammweges sehr schwierig ist. Falls am Bischofsplatz eine provisorische Fußgängerampel eingerichtet wird - möglicherweise im Jahr 2011 aus städtischen Mitteln für die Schulwegesicherung -, werden viele Radfahrer wahrscheinlich auch deshalb die Querung der Hauptstraße auf Höhe der Rudolf-Leonhard-Straße oder der Hechtstraße bevorzugen.

Und auch die etwas ältere Freigabe des Dammweges in Gegenrichtung zwischen Scheunenhofstraße und Eschenstraße ist mit Skepsis zu bewerten. Die von beiden Seiten schlecht einsehbare Verschwenkung des Dammweges an der Einmündung der Scheunenhofstraße führt zu einer risikobehafteten Nutzung des kurzen Schutzstreifens durch Radfahrer. Hinzu kommt der Umstand, dass die relativ neue Tempo 30-Anordnung von Autofahrern häufig nicht beachtet wird. Für sportliche und besonders aufmerksame Radfahrer ist diese Verbindung in

Gegenrichtung eine beherrschbare Anforderung. Für jugendliche, ältere und eher bedächtige Radfahrer empfiehlt sich aber in nördlicher Richtung der Umweg über die Schönbrunnstraße. Die Stadtverwaltung hat hier mit der Freigabe des Dammweges eine einfache Variante gewählt, die aber strengen Sicherheitsanforderungen nicht genügt.

Auch das Einfahren als Rechtsabbieger in den Dammweg am Bahnbogen in Richtung der Einbahnstraße ist für Fahrradfahrer durchaus riskant. Die Autofahrer fahren - begünstigt durch die Rechts-vor-Links-Regelung - oft schnell von der Eschenstraße in den Dammweg hinein. Wahrscheinlich kann hier nur durch bauliche Umgestaltung der Straßeneinmündung - z. B. Vorziehen des Gehweges auf der Eschenstraße am Bahnbogen zur besseren Einsehbarkeit oder auch die Einrichtung eines Zebrastrreifens - das langsamere Einfahren der Autofahrer in den Dammweg erreicht werden.

Die Stadtverwaltung macht immer wieder Kompromisse, die sich bei näherem Hinsehen als halbherzig und durchaus risikobehaftet erweisen. Soweit guter Wille erkennbar ist, sollte dies auch gelobt werden. Verbleibende Schwachstellen müssen aber benannt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Ton

## Fahrradtour: Dresden - Marokko

Wir (58 bis 68) suchen noch ein paar Mitradler/radlerinnen jeden Alters (normal konditioniert, keine Sportler!) für eine Fahrradtour von Dresden nach Marokko.

**Fahrtroute:** Dresden - Oberrheintal - Rhôneal - Provence - Canal du Midi - Mittelmeerküste - Gibraltar - Tarifa - Fährüberfahrt - Marokko (Marrakesch,

Atlasgebirge u.v.m.)

**Start:** Ende November 2010

**Dauer:** 8 Wochen, ca. 80 km/Tag (mal mehr, mal weniger)

Übernachtung in festen Herbergen (kein Zelt)

Die Tour soll keine „Extremsportveranstaltung“ werden, sondern eine Mischung

aus Kultur und der Faszination, entfernte Ziele aus eigener Kraft zu erreichen.

Zur Motivation ein Zitat von Rüdiger Nehberg: Die Restlebenszeit beginnt heute!

**Kontakt:** 0351-4540616, 0174-3241054, stefanfrotzscher@web.de

**Wolfgang Schütze und Stefan Frotzscher**

## Umzug der Fahrradbibliothek Dresden Einzugsfeier am 25.10.2010

**Seit 1992 gibt es in Dresden ein deutschlandweit einmaliges Angebot für Reiseradler. In der Fahrradbibliothek wurde mit 30 Radwanderführern und Radwanderkarten begonnen, eine private Sammlung für die Öffentlichkeit nutzbar zu machen.**

Seither gab es über 600 Anmeldungen. Durch großzügige Spenden zahlreicher Verlage, Landesvermessungsämter, Fremdenverkehrsämter und Fahrradorganisationen in aller Welt ist der Bestand enorm gewachsen.

Heute umfasst die Bibliothek über 2000 Radwanderkarten und Radwanderführer für Radreisen von Island bis Indonesien und von Alaska bis Neuseeland. Doch auch für Tagestouren und Wochenendausflüge in der heimischen Region (Sachsen und Deutschland) gibt es umfangreiches Material.

Außerdem umfasst die Bibliothek Material zur Verkehrspolitik, Fahrradzeitschriften, Sprachführer, CD-Roms über Fernradwege und Videos über Radreisen u. a. wichtige Materialien für die Planung und Vorbereitung von Radreisen.

Nach 18 Jahren kostenloser Beratung und Ausleihe für Reiseradler im Bürgertreff Leubnitz-Neuostra e. V. und im Vereinshaus der WGJ hat die Fahrradbibliothek Dresden ein neues Domizil gefunden.

So wird die Fahrradbibliothek für die Leser ihre Arbeit in den Räumen des Eberhardt-Reise-Zentrum Wiener Platz Passage Dresden (neben der Tiefgarage) fortsetzen und geht damit eine Koopera-

tion mit Eberhardt TRAVEL ein.

**Am 25.10.10 findet im Eberhardt-Reise-Zentrum die Eröffnungsveranstaltung von 18 - 20 Uhr statt.**

Die Fahrradbibliothek wird sich 18.30 Uhr mit einem Dia-Vortrag „In 80 Minuten mit dem Fahrrad um die Welt“ (Bilder von Radreisen in 20 Ländern) in den neuen Räumen von Eberhardt-Travel vorstellen.

Die Fahrradbibliothek versteht sich als eine normale Bibliothek mit Schwerpunkt im Hinblick auf Radreisen. Dazu wurde der hintere Bereich des Büros umgestaltet, so dass er zum Verweilen und Lesen einlädt. Verwalter und Ansprechpartner der Bibliothek ist Herr Johannes Meusel aus Dresden. Er kümmert sich ehrenamtlich um den Bestand und betreut die bisherigen Stammkunden. Während der Öffnungszeit von 9 - 19 Uhr wochentags / 9 - 16 Uhr samstags kann das Material auch durch Mitarbeiter des Eberhardt-Reise-Zentrums ausgeliehen werden. Es gibt eine kleine gemütliche Leseecke, wo man in Ruhe in dem reichhaltigen Kartenmaterial stöbern kann.

**Herr Meusel bietet weiterhin persönliche Ausleihe mit Beratung nach Absprache und bei Diavorträgen mit verschiedenen Themen an.**

Herr Meusel hat selbst seit 1990 mehr als 20 Länder mit dem Fahrrad erkundet und viele Strecken in Deutschland selbst abgefahren und weiß welche Radwanderkarten und Radwanderführer sich für in-

dividuelle Radreisen im In- und Ausland am besten eignen. So ist eine kompetente Beratung bei der Planung individueller Radreisen möglich.

Im Unterschied zu normalen Bibliotheken ist bei der Fahrradbibliothek das Beschreiben des Material nicht verboten - im Gegenteil: hier ist das Ergänzen und Korrigieren in den Radführern und auf dem Kartenmaterial auf Grund der Schnelligkeit der vor Ort Bedingungen sogar erwünscht.

**Die Zusammenarbeit von Eberhardt-Travel und Fahrradbibliothek bietet beiden Partner und den Kunden Vorteile:**

Die Nutzer der Fahrradbibliothek können künftig neben der Ausleihe von Radwanderkarten und Radwanderführern Unterkünfte oder Flüge zur ihrer geplanten Radreise oder eine komplette Reise buchen.

Die Ausleihe mit persönlicher Beratung erfolgt auch weiterhin wie bisher nach telefonischer Terminvereinbarung in Privaträumen sowie 30 Minuten vor den Dia-Vorträgen. Wie in den öffentlichen Bibliotheken gibt es ein jährliche Anmeldegebühr von 2,50 Euro (ADFC-Mitglieder, Senioren, Arbeitslose, Studenten und Zivis 1,50 Euro). Für die Anmeldung muss ein Personalausweis vorgelegt werden.

- [www.fahrradbibliothek.de](http://www.fahrradbibliothek.de).

**Johannes Meusel**

### November 2010

**02.11. (Dienstag)**

19:30 Geschäftsstelle Bischofsweg 38  
*AG Verkehr*

**03.11. (Mittwoch)**

19:00 Geschäftsstelle, Bischofsweg 38  
*Öffentliche Sitzung des Vorstands*

**09.11. (Dienstag)**

20:00 Dresden  
*ADFC-Stammtisch*

**27.11. (Samstag)**

18:30 Lingnerallee, an der Skaterbahn  
Critical Mass Dresden

---

### Dezember 2010

**01.12. (Mittwoch)**

19:00 Geschäftsstelle, Bischofsweg 38  
*Öffentliche Sitzung des Vorstands*

**07.12. (Dienstag)**

19:30 Geschäftsstelle Bischofsweg 38  
*AG Verkehr*

**31.12. (Freitag)**

18:30 Lingnerallee, an der Skaterbahn  
Critical Mass Dresden

---

### Januar 2011

**05.01. (Mittwoch)**

19:00 Geschäftsstelle, Bischofsweg 38  
*Öffentliche Sitzung des Vorstands*

**11.01. (Dienstag)**

19:30 Geschäftsstelle Bischofsweg 38  
*AG Verkehr*

## Speiche

Informationen des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs Dresden e.V.

**Anschrift:**

Bischofsweg 38, 01099 Dresden

**Öffnungszeiten:**

**Mo 10:00-14:00 Uhr**

**Mi 15:00-19:00 Uhr**

**Tel:** 0351/5013 915

**Fax:** 0351/5013 916

**Email:** [info@adfc-dresden.de](mailto:info@adfc-dresden.de)

**Web:** <http://www.adfc-dresden.de>

**Redaktion:** W. Leibenath

**verantwortlich i.S.d.P.G.:** F. Mölle

**Satz:** L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X 2<sub>ε</sub>

**Grafik:** GIMP 2.6.7

**Druck:** Druckerei Hille

**Auflage:** 350 Stück

**Bankverbindung:**

Kto Nr. 102 478 029, Landeskirchl. Kreditgenossenschaft Dresden (BLZ 850 951 64), ADFC Dresden

Artikel (im .txt-Format) an [speiche@adfc-dresden.de](mailto:speiche@adfc-dresden.de). Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck unter Angabe der Quelle erwünscht, Belegexemplar erbeten.

Wer die Speiche (PDF, ca. 0,5 MB) noch vor dem Druck in der Mailbox haben möchte, maile an [speiche@adfc-dresden.de](mailto:speiche@adfc-dresden.de).

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am 28.01.2011

**Redaktionsschluss:** 15.01.2011

**Fahrradbibliothek:**

derzeit nur nach Absprache

Tel./Fax 0351/3367624,

Email: [mail@fahrradbibliothek.de](mailto:mail@fahrradbibliothek.de),

<http://www.fahrradbibliothek.de>.

**Selbsthilfewerkstatt:**

Radschlag: Katharinenstr. 11,

Tel. 0351/6567 515.

Email: [radschlagdresden@yahoo.de](mailto:radschlagdresden@yahoo.de),

<http://www.radschlag-dresden.de>.

## Fahrradparkplätze oft mangelhaft ADFC fordert bundesweite und einheitliche Standards

Nach einer aktuellen Untersuchung der Verbraucherzentralen sind gute Fahrradabstellanlagen an Bahnhöfen Mangelware. Der ADFC sieht sich durch dieses Ergebnis in seinen Erfahrungen bestätigt.

ADFC-Bundesvorsitzender Karsten Hübener: „Wer sichere, komfortable und zielfähige Fahrradparkplätze schafft, macht das Radfahren attraktiv, beugt Diebstahl vor und entlastet die Innenstädte. Dennoch werden im öffentlichen Straßenraum vielfach keine Fahrradstellplätze in ausreichender Zahl und Qualität geschaffen.“

Der ADFC kritisiert, dass Fahrradstellplätze bei Bauvorhaben von öffentlichen und privaten Bauherren oft vergessen werden. Hübener: „Auto-Stellplätze gehören bei Neubauten zum festen Standard. Mit einer solchen Selbstverständlichkeit sollte auch der Bau von Fahrradparkplätzen verbindlich werden.“ Als Vorreiter hier tut sich Frankreich hervor: Mit einem kürzlich beschlossenen Umweltschutzgesetz treten dort zum 1. Januar 2012 verbindliche Stan-

dards für die Ausstattung von Wohn- und Geschäftshäusern mit Fahrradabstellplätzen in Kraft.

Sichere Abstellanlagen animieren dazu, auch mit hochwertigen Rädern zu möglichst vielen Zielen zu fahren. Fehlen gute Angebote, werden Fahrräder unangeschlossen abgestellt oder ungeordnet an nicht geeigneten Stellen angeketten. Hübener: „Radfahrer nutzen dann oft minderwertige Fahrräder oder fahren gar nicht mehr Fahrrad.“

Der ADFC fordert daher nicht nur, bundesweit einheitliche und verbindliche Standards für Fahrradparkplätze zu schaffen. Hübener: „Die zuständigen Behörden müssen auch mit finanziellen und personellen Ressourcen ausgestattet werden, die es ihnen ermöglichen, die Einhaltung der Standards im Blick zu behalten.“

Mehr Informationen des ADFC zum Thema Fahrradparken gibt es auf [www.adfc.de/Verkehr-Recht/Radverkehr-gestalten/Fahrradparken](http://www.adfc.de/Verkehr-Recht/Radverkehr-gestalten/Fahrradparken). Hier findet sich auch die Liste ADFC-geprüfter und empfohlener Abstellanlagen.

ADFC BV